

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 50

Artikel: Geschenke-Alpträume der vierten Dimension
Autor: Bossard, Berta
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-617076>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschenke – Alpträume der vierten Dimension

Nun naht sie wieder, die selige Zeit der leuchtenden Kinder-Augen, der strahlenden Blicke, der gespannten Erwartung und freudigen Überraschung. So tönte es früher, die heutige Wirklich-

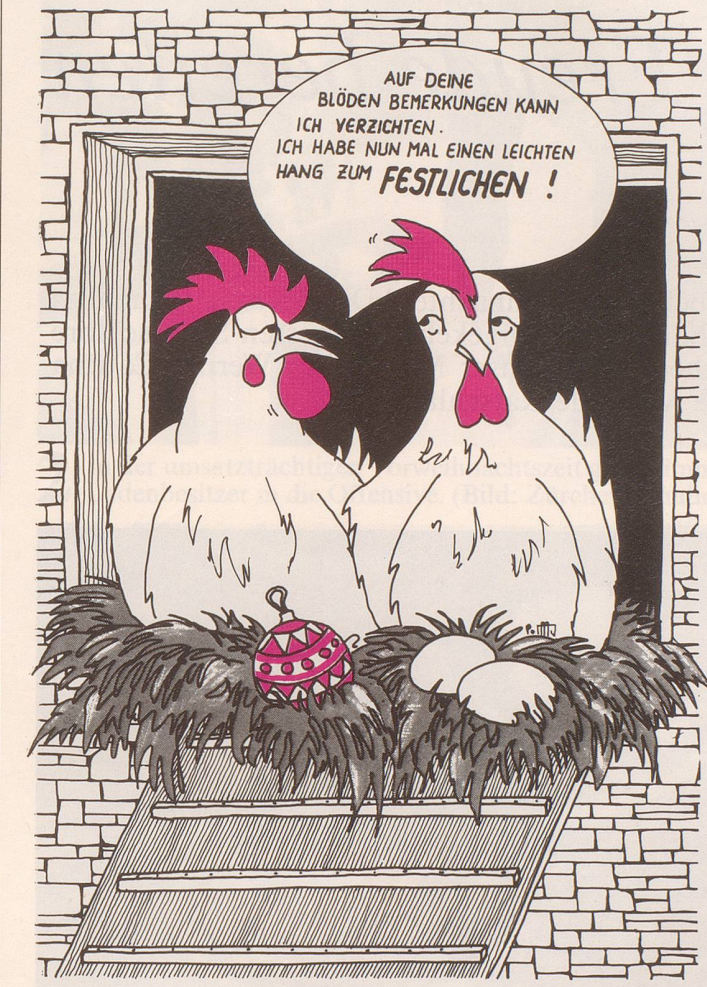
Von Berta Bossard

keit sieht ein wenig anders aus: Die kluge Gotte und der weitblickende Götti fragen mit Vorteil bereits Ende August nach den Wünschen der Patenkinder. Aber statt einer freudig abgegebenen langen Wunschliste erntet der Fragende zuerst einmal einen gestressten Seufzer, sei es von der Mutter oder auch von dem betreffenden Kind. «Was, schon wieder? Ich weiss wirklich nichts. Ich rufe an, wenn mir etwas eingefallen ist.»

Der Mutter ist es in den meisten Fällen peinlich, einzugestehen, dass sich der 8jährige eine Photoausrüstung mit Weitwinkel- und Teleobjektiv, selbstverständlich der Marke ZC, ausgesucht hat. Und dies auch bloss als Notlösung, wenn dem Götti der Fernseher mit Videorecorder zu teuer sein sollte. Kleinere Anschaffungen wie Skiausrüstung oder Velo werden ohnehin während des Jahres getätigt und gehören zu den Gebrauchsgütern.

Spielsachen? Ach ja, ein ferngesteuerter Ferrari käme noch in Frage. Einen Volvo und einen Range Rover hat er zwar schon, und noch ein paar andere, aber die sind glaub' sowieso kaputt.

Die Gotte macht sich ernsthaft Gedanken um die seelische Gesundheit des 5jährigen, dem sie unter allen Umständen eine Armee der furchterregendsten Horror-Roboter samt kriegstechnischer Ausrüstung zu beschaffen hat. Da nützt auch das rosarote Geschenkpapier mit Glitzermasche nichts, die Fratzen wirken



trotzdem schrecklicher als Alpträume der vierten Dimension.

Käme eventuell auch der halbmeterlange Töff mit 16 Blinklichtern und den 4 Sirenen samt behelmtem und bewaffnetem Polizisten in die engere Auswahl? Der Mutter kommt es dann zwar vor, als ob ihr Bügelbrett mitten in

Manhattan-Süd stünde, aber ein drittes Valium wird ihre Nerven beruhigen. Während der Töff alleine durch die Stube rast und heult, spielt der Kleine mit der Briefmarkensammlung des Vaters. Denn, was kann er schon anfangen mit einem Ding, das selber fährt, selber steuert und selber Lärm produziert?

Für Mädchen sei das Geschenk einfacher, meinen Sie?

Noch bevor die kleinen Dinger ihren Namen richtig aussprechen können, wünschen sie sich ausschliesslich die langbeinigen, hochbusigen Barbie-Puppen, deren Garderobe sie dann bis zur Insolvenzerklärung ergänzen dürfen. Natürlich kostet dieser 4 cm grosse Pullover, dessen Nähte schon beim Hinschauen platzen, etwa gleich viel wie ein Universallexikon, dafür glitzert und schillert er in der richtigen Markenverpackung. Logisch, dass dieses verwöhnte Puppenwesen dann nach einem Pferd, einem Badezimmer, einem Safariauto und dem passenden Partner schreit. Alles garantiert echt Kunststoff und mit 2 Stunden Garantie. Aber immerhin, das Kind kann sich mit diesen Sachen wenigstens im Rollenspiel die Zeit vertreiben. Dass es dabei auch noch mitkriegt, dass Westentaille und langes, blondes Haar genügen, um mit Schmu ck und Pelzen überhäuft zu werden, steht auf einem anderen Blatt. Oder haben Sie schon einmal ein solches Luxuswesen in Arbeitskleidung, mit Putzeimer oder Gartenhacke, angeboten gesehen?

Aber eben, womit soll man sonst die geliebten Kleinen verwöhnen, wenn sich im Kinderzimmer bereits Filzstifte und Bücher, ein Dutzend Puppen und ganze Harasse Autöli stapeln.

Natürlich nehmen Kinder von einem gewissen Alter an auch gerne ein Nötli in der richtigen Grösse entgegen. Aber nur Geld, das wirkt doch kahl und unpersönlich. Irgendeine Kleinigkeit sollte man doch noch dazulegen, nicht wahr? – Und dann fängt die Geschichte wieder von vorne an.

BERGHOF

Kirsch
ALTSILBER

zum Kaffee
zum Fondue
zum Gemütlichsein



bodenständig gut



BERGHOF

Pflümli

für den Ehrenplatz
im Gänterli



bodenständig gut



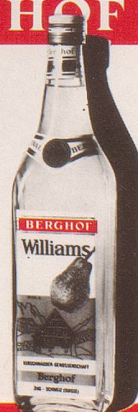
BERGHOF

Williams

das ganze Wallis
im Glas



bodenständig gut



BERGHOF

Gravensteiner

der feine Duft
knackig
frischer Apfel



bodenständig gut



BERGHOF

BERGHOF

BERGHOF

BERGHOF